Die Portfolio-Analyse als Methode zur Profilierung von Bibliotheksbeständen Kennzahlen aus dem Bestandsmanagement lassen sich für die Einschätzung von Erfolgspotentialen im Rahmen des Bestandsmanagements nutzen, um über die rein subjektive Einschätzung und visuelle Darstellung des Bestandsportfolios hinaus eine berechenbare und verlässliche Grundlage für die strategische Entwicklung von Bibliotheksbeständen bieten zu können. Für die Darstellung des relativen Marktanteils des Bestandsmanagements Öffentlicher Bibliotheken bietet sich der *Effizienzquotient* an, der das Verhältnis von Angebot und Nachfrage innerhalb des Bibliothekssystems ausdrückt. Für die Darstellung des Marktwachstums des Bestandsmanagements Öffentlicher Bibliotheken kann die *Umsatzkennzahl* im Vergleich zum Vorjahr angewendet werden, da hier die Nachfrage eines Bestandssegments errechnet wird. Sie wird weiter entwickelt zur Kennzahl *Umsatzentwicklung* und zeigt die steigende bzw. sinkende Nachfrage in einem Bestandssegment im Vergleich zum Vorjahr auf. Folgende Formeln werden für die Berechnung des Effizienzquotienten und der Umsatzentwicklung benötigt:

 $Effizienz = rac{Ausleihanteil}{Bestandsanteil}$

 $Ausleihanteil = \frac{Ausleihen\ einer\ Bestandsgruppe}{Ausleihen\ insgesmat}$

 $Bestandsanteil = \frac{Bestand\,einer\,Bestandsgruppe}{Gesamtbestand}$

Umsatzentwicklung = Umsatz einer Bestandsgruppe aktuell Umsatz einer Bestandsgruppe im Vorjahr

 $\textit{Umsatz} = \frac{\textit{Ausleihen} \textit{ im Jahr}}{\textit{Bestand}}$

Erstellung einer Portfolio-Analyse mit Microsoft Office 2007

Mit Hilfe von Microsoft Excel lässt sich eine Portfolio-Matrix erstellen. Zuerst müssen alle Daten, die benötigt werden, in die Datei übertragen werden (entweder manuell oder die Datensätze werden kopiert). Danach kann aus den Datensätzen die Portfolio-Matrix erstellt werden. Im Rahmen der folgenden Anleitung wird sich auf die Version Microsoft Excel 2007 bezogen.

Folgende Kennzahlen benötigen Sie, um den Effizienzquotienten und die Umsatzentwicklung zu errechnen:

- 1) Ausleihen einer Bestandsgruppe des aktuellen Jahres
- 2) Die Ausleihen gesamt des aktuellen Jahres
- 3) Den Bestand einer Bestandsgruppe des aktuellen Jahres
- 4) Den Bestand gesamt des aktuellen Jahres

In der beiliegenden Microsoft Excel-Datei "Portfolioberechnung" finden Sie eine Tabelle, in der die oben genannten Formeln bereits vordefiniert sind, so dass Sie nur noch die Benennungen Ihrer Bestandsgruppen, Ihre Ausleihen, den Bestand der Bestandsgruppen sowie die Umsatzzahlen aus dem Vorjahr in die grün hinterlegten Felder eintragen müssen.¹ Die restlichen Werte werden von Microsoft Excel automatisch berechnet. Wenn Sie die Datei öffnen, sehen Sie folgendes Bild:

ABTEILUNG	Ausleihen absolut	Aktiver Ausleih- bestand absolut	%-Anteil an Gesamt- ausleihe	%-Anteil am Gesamt- bestand	Umsatz 2007	Umsatz 2008	Effizienz	Umsatzent- wicklung in %
GESAMT Abteilungen	0	0	0,00%	0,00%	0	0,00		
	Anne Anne Anne Anne Anne Anne Anne Anne					3 		
						2		
					A	2		
	<u> </u>							

Abb. 1: Screenshot der nicht ausgefüllten Excel-Tabelle

Neben dieser Tabelle finden Sie außerdem eine leere Portfolio-Matrix. Auch diese füllt sich, sobald Sie Ihre Angaben in die Tabelle eingefügt haben.

Tragen Sie die Benennungen Ihrer Bestandsgruppen (z.B. "A", "B", "C") in jeweils eine Zeile der Spalte "Abteilung" ein und kopieren Sie Ihre Ausleihen, den Bestand der Bestandsgruppen sowie die Umsatzzahlen aus dem Vorjahr in die grün hinterlegten Felder. Während Sie Ihre Tabelle mit Daten füllen, erstellt Microsoft Excel eine Portfolio-Matrix für Sie. Der Schnittpunkt der beiden Achsen sollte individuell von der Bibliothek gesetzt werden.

¹ Die Tabelle ist unabhängig von der Anzahl Ihrer Bestandsgruppen zu verwenden.

Der Wert, bei dem sich die Achsen schneiden sollen, ergibt sich auf der Ordinate (Vertikale) aus dem Mittelwert der Umsatzentwicklungswerte, der sich in dem nebenstehen Feld (gelb) ebenfalls eigenständig berechnet.

Mittelwert Umsatzentwicklungswerte in Prozent:

Der Schnittpunkt beider Diagrammachsen sollte auf der Ordinate (Vertikale) dem oben errechneten Mittelwert entsprechen.

Abb. 2: Screenshot der Mittelwertberechnung

Diesen Wert benötigen Sie nun für die Achsenformatierung. Um diesen Wert im Diagramm einzutragen, klicken Sie auf die Achse der Umsatzentwicklung (Vertikale), um diese auszuwählen. Danach Rechtsklick auf die ausgewählte Achse und auf "Achse formatieren" klicken. Unter Achsenoptionen kann bestimmt werden, bei welchem Achsenwert die ausgewählte Achse die andere Achse schneiden soll. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass sich der Umsatz bei einem Wert von 20 Prozent signifikant erhöht. Der Achsenwert der Vertikale, bei dem die horizontale Achse geschnitten werden soll, wird deshalb auf 20 gesetzt. Der Achsenwert der Horizontalen liegt bei 0,7. Unter Achsenoptionen können Sie ebenfalls die Skalierung der Achsen bestimmen, um diese Ihren Werten anzupassen.

In der Portfolio-Matrix müssen Sie nun noch die einzelnen Werte beschriften (benennen Sie die Punkte am besten nach den Bestandsgruppen). Klicken Sie auf einen Datenpunkt, um alle weiteren auszuwählen. Nun Rechtsklick auf einen beliebigen Punkt, "Datenbeschriftung hinzufügen" auswählen. Um die Beschriftung zu bearbeiten, können Sie in die Textfelder der einzelnen Beschriftungen klicken, den Text löschen und die Benennung der Bestandgruppe eintragen bis alle Punkte in der Graphik geändert sind. Ihre Matrix sollte nun der folgenden Abbildung ähneln:



Abb. 3: Screenshot der Portfolio-Matrix